

Praxis Kurier
20.9.89

Newsletter/Nachrichten

Noch immer spukt Amalgam in den Köpfen

Als ärztlichen Kunstfehler bezeichnet es der Toxikologe und Internist Dr. Max Daunderer, München, Löcher in den Zähnen mit der Legierung aus Quecksilber und anderen Metallen, dem Amalgam, zu füllen. Er widerspricht damit der Zahnärzteschaft, die diese Füllung für unbedenklich hält.

Sein Argument ist das Ergebnis einer Studie an 800 Patienten, die über Apathie, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwund, Depressionen und Neigung zu Infekten klagten. Diese Vergiftungs-Symptome verschwanden umgehend nach Entfernen der Amalgam-Füllungen. Der Leiter eines privaten Instituts für Toxikologie fordert das Verbot von Amalgam. Dann müßten die Krankenkassen Goldfüllungen genehmigen.